

# N i e d e r s c h r i f t

über die am 31.10.2013 stattgefundene 20. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung im Sitzungszimmer des Rathauses der Gemeinde Weinbach

**Beginn:** 19.35 Uhr                      **Ende:** 21.10 Uhr

**Gesetzliche Mitgliederzahl:**      **15**

**A n w e s e n d   w a r e n :**

**a) Stimmberechtigt:**

Appl, Thomas, Vorsitzender  
Bücher, Hans-Joachim  
Ketter, Friedhelm  
Schulz, Udo (ab TOP 4)  
Dienst, Stefan  
Hainz, Jochen  
Schmidt, Jochen  
Weil, Thomas  
Bördner, Heinz  
Klapper, Eric  
Pabst, Heinz Josef  
Schultheis, Rüdiger

**Entschuldigt fehlten:**

**Unentschuldigt fehlten:**

Bauer, Lars  
Uhlig, Thomas  
Volz, Bernd-Rainer

**b) nicht stimmberechtigt (Gemeindevorstand):**

Sprenger, Thorsten, Bürgermeister  
Bördner, Gerhard  
Kapp, Arno

**c) als Schriftführer:**

Schmidt, Dirk

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 24.10.2013 auf Donnerstag, den 31.10.2013, um 19.30 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren am 26.10.2013 im Weilburger Tageblatt öffentlich bekannt gemacht worden.

## Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
2. Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Weinbach in Bezug auf die Kinderbetreuung;  
**hier:** Beschluss der Gemeindevertretung über die Fortführung/ Beendigung des Kindergartenbetriebsvertrages
3. Jahresabschluss 2009;  
**hier:** a) Beratung und Beschlussfassung  
b) Entlastung des Gemeindevorstandes
4. Bedarfs- und Entwicklungsplan der Freiwilligen Feuerwehr Weinbach; Fortschreibung;  
**hier:** Beschluss der Gemeindevertretung
5. Neufassung der Wasserversorgungssatzung für die Gemeinde Weinbach  
**hier:** Beschluss der Gemeindevertretung
6. Neufassung der Gefahrenabwehrverordnung der Gemeinde Weinbach  
**hier:** Beschluss der Gemeindevertretung
7. Erlass einer Anleinpflichtsatzung  
**hier:** Beschluss der Gemeindevertretung
8. Festsetzung des Termins der Bürgermeisterwahl und einer ggf. notwendigen Stichwahl;  
**hier:** Beschluss der Gemeindevertretung
9. Breitbandausbau Weinbach

## TOP 1:

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter, die Mitglieder des Gemeindevorstandes sowie die Mitarbeiterin des Weilburger Tageblatts. Er stellt anschließend die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 2:**

Die Vorlage zur Fortführung bzw. Neuabschlusses eines dritten Ergänzungsvertrages zum Kindergartenbetriebsvertrag wurden bereits im Ausschuss für Jugend, Kultur und Sport sowie im Haupt- und Finanzausschuss beraten.

Der Vorsitzende des Haupt und Finanzausschusses Heinz Bördner berichtet zu den Beratungen im Ausschuss. Die Situation sei unbefriedigend aufgrund der geringen Mitspracherechte. Einzige Option sei, den Betriebsvertrag zu kündigen und die Kinderbetreuung selbst oder mit einem neuen Partner sicherzustellen. Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Gemeindevertretung vor, den Gemeindevorstand mit dem Abschluss des 3. Ergänzungsvertrages zum Kindergartenbetriebsvertrag zu beauftragen, sofern Artikel I Ziffer 3 Ergänzung zu § 10 des Kindergartenbetriebsvertrages (Betriebsübergang) gestrichen wird.

Gemeindevertreter Eric Klapper führt für den Ausschuss für Jugend, Kultur und Sport aus, dass dieser eine mit dem Haupt- und Finanzausschuss übereinstimmende Empfehlung an die Gemeindevertretung abgegeben hat. Die Stellungnahme der Kirche zu dieser Einschränkung stehe jedoch noch aus.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion, Gemeindevertreter Friedhelm Ketter, führt aus, dass das Vorgehen der Kirche, dem gemeinsam erreichten Mediationsergebnis eine zusätzliche, nicht besprochene Klausel hinzuzufügen, ein schlechter Stil sei.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Gemeindevertreter Jochen Schmidt führt aus, dass seine Fraktion den Vorschlag des Haupt- und Finanzausschuss mittragen wird. Die geäußerte Kritik erfolge zu Recht. Man habe nun eine Arbeitsebene gefunden, auf der das Mediationsergebnis zu tragen und fortzuführen ist.

Gemeindevertreter Hans Joachim Bücher stellt klar, dass ohne Neuunterzeichnung der bisherige Vertrag weiter gelten werde. Er fordert insbesondere im Bereich der Finanzen Klarheit und Transparenz von der Kirche. Er wird der Fortführung nicht zustimmen, auch weil bislang keine Konzepte oder Gespräche mit alternativen Trägern geführt wurden.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Thomas Appl führt aus, dass auch er nicht zustimmen werde, da die Kirche nicht bereit sei auf die Wünsche der Gemeinde einzugehen. Er stellt den Antrag, dass die Gemeindevertretung den Gemeindevorstand beauftragen soll, zu prüfen, wie eine eigene Trägerschaft aussehen kann bzw. welche Alternativen möglich sind. Hierzu soll ein Konzept erstellt und vorgelegt werden.

Sodann beauftragt die Gemeindevertretung mehrheitlich den Gemeindevorstand, den 3. Ergänzungsvertrag zum Kindergartenbetriebsvertrag abzuschließen, sofern Artikel I Ziffer 3 Ergänzung zu § 10 des Kindergartenbetriebsvertrages (Betriebsübergang) gestrichen wird.

**Abstimmungsergebnis:            dafür: 8            dagegen: 2            Enthaltung: 1**

Anschließend beauftragt die Gemeindevertretung den Gemeindevorstand einstimmig, eine eigene Übernahme der Kinderbetreuung oder andere Alternativen zu prüfen und ein Konzept vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:            dafür: 11            dagegen: 0            Enthaltung: 0**

### **TOP 3:**

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Heinz Bördner berichtet zu den Beratungen im Ausschuss zum Jahresabschluss 2009. Der Gemeinde Weinbach ist von der Revision des Landkreises Limburg Weilburg ein uneingeschränkter Prüfungsvermerk erteilt worden. Die weiteren Jahresabschlüsse werden zeitnah vorbereitet, so dass zukünftig die Zahlen zeitnah nach Abschluss des Jahres vorliegen werden. Die Gemeindevertreter haben die umfangreichen Unterlagen erhalten. Er geht auf die wichtigsten Ergebnisse ein. Statt einem Verlust von 1.059.211 € konnte dieser auf 777.648,94 € begrenzt werden. Dieser wird nach dem Jahr 2010 vorgetragen. Heinz Bördner geht auf die Prüfungsfeststellungen der Revision sowie die Stellungnahme der Gemeinde im Einzelnen ein. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Jahresabschluss 2009 in der vorliegenden Form zu beschließen sowie dem Gemeindevorstand Entlastung zu erteilen.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion, Gemeindevertreter Friedhelm Ketter, hebt den uneingeschränkten Prüfungsvermerk hervor. Das Jahr 2009 sei in Einnahmen und Ausgaben nahezu ausgeglichen gewesen. Der Jahresverlust resultiere im Wesentlichen aus den Abschreibungen. Dies habe sich für die Folgejahre deutlich verschlechtert. Ein Haushaltsausgleich sei für die Gemeinde quasi nicht möglich. Von den sprudelnden Steuereinnahmen komme bei der Gemeinde nichts an.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Gemeindevertreter Rüdiger Schulteis bescheinigt der Revision Humor. Einerseits würden Entwicklungsziele genannt, die Geld kosten, andererseits wird zu größerer Sparsamkeit gemahnt.

Gemeindevertreter Heinz Bördner führt aus, dass Hebesatzerhöhungen sich Kontraproduktiv, z.B. für Gewerbeansiedlungen auswirken würden.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Gemeindevertreter Jochen Schmidt, schließt sich den Ausführungen von Herrn Ketter an. Der Jahresabschlussbericht sei auch im Zusammenhang mit der aktuellen Haushaltsgenehmigung zu sehen. Die Attraktivität der Gemeinde müsse erhalten bleiben. Auf die räumlich bedingten Standortnachteile weist er hin. Die CDU-Fraktion wird der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses zustimmen.

Die Gemeindevertretung beschließt anschließend einstimmig den durch die Revision des Landkreises Limburg-Weilburg geprüften Jahresabschluss 2009 in der vorliegenden Form.

**Abstimmungsergebnis:            dafür: 11            dagegen: 0            Enthaltung: 0**

Nachfolgend erteilt die Gemeindevertretung dem Gemeindevorstand einstimmig Entlastung

**Abstimmungsergebnis:            dafür: 11            dagegen: 0            Enthaltung: 0**

#### **TOP 4:**

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Thomas Appl führt in das Thema Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Weinbach ein. Nachdem am 18.10.2012 der erste Bedarfs- und Entwicklungsplan beschlossen wurde, wurde nun die aktualisierte Version der Gemeindevertretung vorgelegt.

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Heinz Bördner berichtet zu den Beratungen im Ausschuss. Man habe zur vorliegenden Fassung zwei Änderungen vorgenommen (Seite 52 und 54). Zu den Feuerwehrgerätekäusern Blossenbach und Edelsberg sollen aufgrund der festgestellten Mängel eine Lösung herbeigeführt werden. Eine Festlegung auf einen Neubau soll nicht erfolgen. Im Übrigen stellt er klar, dass sich aus dem Bedarfs- und Entwicklungsplan keine finanziellen Verpflichtungen der Gemeinde herleiten lassen. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Weinbach mit den genannten Änderungen zu beschließen.

Dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung Thomas Appl fehlt ein Ausblick auf die zukünftige Struktur der Freiwilligen Feuerwehr. Wenn ausreichend Personal zur Verfügung stehe, müsse auch für die Zukunft Material und Räumlichkeiten durch die Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Er stellt den Antrag, dass die Gemeindevertretung den Gemeindevorstand beauftragt, die zukünftigen Personalstärken der Ortsteilwehren festzustellen.

Der Vorsitzende der FWG-Fraktion, Gemeindevertreter Heinz Josef Pabst, fordert, dass sich die Feuerwehr aufgrund der angespannten finanziellen Situation der Gemeinde auch selbst Gedanken um Einsparvorschläge zu machen habe.

Gemeindevertreter Jochen Hainz weist darauf hin, dass die Mitglieder der Feuerwehr ehrenamtlich die Pflichtaufgabe der Gemeinde wahrnehmen. Die Kostensteigerungen werden durch das Land und den Kreis verursacht. Der vorliegende Bedarfs- und Entwicklungsplan stelle eine aktuelle Beschreibung der Sicherstellung des Brandschutzes für die Bürger der Gemeinde Weinbach dar.

Bürgermeister Sprenger verweist auf die Vorgaben des Landes und des Kreises zum Brandschutz. Er ist glücklich, dass sich der Gemeindebrandinspektor und sein Stellvertreter sich bereit erklärt haben den Bedarfs- und Entwicklungsplan aufzustellen. Dies sei eine originäre Aufgabe des Gemeindevorstandes. Ansonsten hätte die Gemeinde einen Brandschutzsachverständigen mit der Erstellung des Bedarfs- und Entwicklungsplans beauftragen müssen. Er mahnt ausdrücklich, bei kommenden Veränderungen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr mit einzubeziehen.

Gemeindevertreter Eric Klapper weist darauf hin, dass die Finanzen nicht originäre Aufgabe der Feuerwehr sei. Dennoch werde sich insbesondere auch im Wehrführerausschuss immer wieder Gedanken zur Finanzierung gemacht. Es würden auch nur die unbedingt notwendigen Dinge angeschafft.

Der Vorsitzende der SPD Fraktion, Gemeindevertreter Friedhelm Ketter wünscht sich eine Zielplanung für die nächsten fünf bis zehn Jahre. Dabei sei zu berücksichtigen, dass es weniger Einwohner gebe und dass sich der demographische Faktor auswirke. Er spricht sich für den Antrag des Vorsitzenden der Gemeindevertretung aus.

Gemeindevertreter Hans Joachim Bücher weist darauf hin, dass Bürgermeister Sprenger bereits seit Jahren den Auftrag habe, eine Zukunftsplanung aufzustellen. Es habe sich aber nichts getan.

Bürgermeister Sprenger weist dies zurück. Mit den Feuerwehren Blessenbach und Eikerhausen haben Gespräche stattgefunden. Dieses Ergebnis sei Herrn Bücher auch bekannt. Auf die Funktion der Feuerwehrvereine im örtlichen Leben weist er hin.

Die Gemeindevertretung beschließt anschließend einstimmig den Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Weinbach mit den durch den Haupt- und Finanzausschuss vorgenommenen Änderungen.

**Abstimmungsergebnis:            dafür: 11            dagegen: 0            Enthaltung: 1**

Abschließend erteilt die Gemeindevertretung dem Gemeindevorstand mehrheitlich den Auftrag, die Personalstärken der Ortsteilwehren für die nächsten Jahre festzustellen.

**Abstimmungsergebnis:            dafür: 7            dagegen: 3            Enthaltung: 2**

#### **TOP 5:**

Zur Neufassung der Wasserversorgungssatzung teilt der Vorsitzende der Gemeindevertretung mit, dass es im Haupt- und Finanzausschuss noch weiteren Abstimmungsbedarf gegeben hat, so dass eine Beschlussfassung auf die nächste Sitzung vertagt wird.

#### **TOP 6 und 7:**

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses berichtet zu den Beratungen im Ausschuss zur Gefahrenabwehrverordnung und zur Satzung über das Verhalten in der Flur. Hintergrund ist, dass die in der bisherigen Gefahrenabwehrverordnung geregelte Anleinplicht in der Brut- und Setzzeit nicht in einer Verordnung, sondern in einer gesonderten Satzung zu regeln ist. Der Haupt- und Finanzausschusses empfiehlt der Gemeindevertretung sowohl die neugefasste Gefahrenabwehrverordnung als auch die Satzung über das Verhalten in der Flur in der vorliegenden Form zu beschließen.

Die Gemeindevertretung beschließt sodann einstimmig die Gefahrenabwehrverordnung der Gemeinde Weinbach in der vorliegenden Fassung.

**Abstimmungsergebnis:            dafür: 11            dagegen: 0            Enthaltung: 1**

Die Gemeindevertretung beschließt sodann einstimmig die Satzung über das Verhalten in der Flur der Gemeinde Weinbach in der vorliegenden Form als Satzung.

**Abstimmungsergebnis:            dafür: 11            dagegen: 0            Enthaltung: 1**

## **TOP 8:**

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses berichtet zu den Beratungen im Ausschuss zur Festlegung des Wahltermins für die Bürgermeisterwahl und eine eventuelle Stichwahl im Jahr 2014. Der Haupt- und Finanzausschuss schließt sich der Terminempfehlung der Verwaltung an, die Bürgermeisterwahl am 09.11.2014 und die eventuell nötige Stichwahl am 30.11.2014 durchzuführen.

Die Gemeindevertretung beschließt die genannten Wahltermine anschließend einstimmig.

**Abstimmungsergebnis:            dafür: 12            dagegen: 0            Enthaltung: 0**

## **TOP 9:**

Bürgermeister Sprenger berichtet zum kreisweiten Projekt zur Herstellung eines flächendeckenden Hochgeschwindigkeits-DSL Netzes im Landkreis. Der Gemeinde Weinbach bietet sich die einmalige Chance für überschaubares Geld schnelles Internet in einem ländlichen Gebiet zu erhalten. Die Gemeinde solle sich daher weiter an dem Projekt beteiligen, mit dem Kreis eine öffentlich rechtliche Vereinbarung abschließen und die Kosten von rund 355.000 Euro im Haushalt 2014, teils als Verpflichtungsermächtigung, einzustellen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat sich mit der Thematik befasst. Er spricht sich dafür aus, dass die Gemeinde mit dem Kreis die vorliegende öffentlich rechtliche Vereinbarung abschließt und Haushaltsmittel im Jahr 2014 bereit zu stellen. Dabei soll im Jahr 2014 ein Betrag von 88.000 € als Haushaltsansatz und weitere 267.000 € sollen als Verpflichtungsermächtigungen, zahlungswirksam im Jahr 2015 mit einem Betrag von 179.000 € und im Jahr 2016 mit einem Betrag von 88.000 €, eingestellt werden.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Gemeindevertreter Jochen Schmidt, führt aus, dass es sich um eine wichtige Infrastrukturmaßnahme handelt. Für diese Mittel werde die Gemeinde einen solchen Ausbau nicht nochmals realisieren können. Ein marktgetriebener Ausbau sei in Weinbach nicht wahrscheinlich. Auch sei wichtig, dass der zukünftige Netzbetreiber alle Provider zulassen muss.

Gemeindevertreter Hans Joachim Bücher bemängelt, dass mit diesem Ausbau die gerade mit rund 35.000 € Zuschuss der Gemeinde fertig gestellte Funklösung überflüssig wird.

Gemeindevertreter Jochen Schmidt erwidert, dass die fertiggestellte Funklösung eine Grundversorgung sicherstelle. Der fertige Ausbau werde voraussichtlich auch noch zwei bis drei Jahre andauern. Ein kabelgebundener Ausbau wie nun vorgesehen, sei damals nur für die Ortsteile Elkerhausen und Blessenbach mit 200.000 € veranschlagt gewesen.

Die Gemeindevertretung beschließt anschließend einstimmig, dass die Gemeinde Weinbach an einer interkommunalen Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden des Landkreises Limburg Weilburg und des Landkreises Limburg Weilburg teilnimmt und ermächtigt den Gemeindevorstand, die vorliegende öffentlich rechtliche Vereinbarung abzuschließen. Außerdem soll im Haushalt 2014 ein Ansatz von 88.000 € sowie eine Verpflichtungsermächtigung über 267.000 € aufgenommen werden.

**Abstimmungsergebnis:            dafür: 11            dagegen: 0            Enthaltung: 1**

Bürgermeister Sprenger bittet abschließend um das Wort. Er berichtet zur Unterbringungsabsicht des Landkreises Limburg-Weilburg von Asylbewerbern in Blessenbach. Er kritisiert, dass die Gemeinde keine Information vom Landkreis erhalten hat. Nach einer rechtlichen Beratung habe sich der Gemeindevorstand entschlossen, den Landkreis zur Durchführung eines förmlichen Nutzungsänderungsverfahrens aufzufordern, in dem die Gemeinde ihre Ansichten einbringen kann. Der Gemeinde Weinbach sei die Asylproblematik bekannt und sie habe hierfür Verständnis bzw. werde ihren Teil zur Lösung beitragen.

Wenn der Landkreis aber einen Anruf und eine E-Mail von drei Zeilen, auf die kein direkter Widerspruch erging, als Zustimmung der Gemeinde werte, sei dies bedenklich. Es handele sich um ein sensibles Thema bei dem die Einbindung der Anwohner notwendig sei. Das Vorgehen des Landkreises und der Eigentümerin des Gebäudes, in dem die Asylbewerber untergebracht werden sollen, sei bedauerlich.

Des Weiteren berichtet Bürgermeister Sprenger zum bevorstehenden Erwerb der E.ON Mitte AG durch fünf Landkreise.

Die Landkreise beabsichtigen, an die konzessionsgebenden Kommunen bis zu 49,9 % der Anteile weiter zu reichen. Der Bürgermeister erläutert die Hintergründe des Verkaufs. Die Investitionen würden sich nach 20 bis 25 Jahren amortisiert haben. Die Gemeinde Weinbach werde sich im Jahr 2014 mit der Thematik des etwaigen Anteilerwerbs auseinandersetzen zu haben. Bürgermeister Sprenger sieht neben einer rentierlichen Investition auch die Sicherstellung einer guten Stromversorgung im ländlichen Raum als wichtigen Faktor für die Entscheidung der Gemeinde

---

(Thomas Appl)  
Vorsitzender der  
Gemeindevertretung

---

(Dirk Schmidt)  
Schriftführer